

Titel: Tue Gutes und rede darüber
Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit für Non-Profit-Organisationen

Herausgeber: Walter Fischer
Verlag: Orell Füssli AG, Zürich, 2002
Umfang: 176 Seiten
ISBN-Nr.: 3-280-02686-5
Preis: 25,90 €

Rezensentin: © Elizabeth Kandziora, Hannover
Systemische Beraterin, Diplom-Supervisorin (DGSv)

„Es gibt sie zwar noch, die Non-Profit-Organisationen, die, eingesponnen in ihre kleine Welt, auf Öffentlichkeitsarbeit verzichten – und sich dann wundern, dass man sie nicht zur Kenntnis nimmt. Erfolgreiche Non-Profit-Organisationen hingegen fragen nicht mehr ob, sondern wie sie Öffentlichkeitsarbeit machen sollen. Ihr Motto lautet: Tue Gutes und rede darüber.“ (S. 7)
Nachdem die so provozierten Organisationen das vorliegende Buch gelesen haben, werden sie entsprechend der vorgestellten 4 Grundregeln Öffentlichkeitsarbeit betreiben und dabei mit Spaß, Ironie und Witz erfolgreich sein.

Walter Fischer ist tätig als Lehrbeauftragter an der Berufsschule für Weiterbildung in Zürich und leitet dort Kurse für Non-Profit-Organisationen. Er argumentiert entschieden gegen den vorseilenden Gehorsam, mit dem häufig Non-Profit-Organisationen versuchen, sich das Wohlwollen von Behörden, SpenderInnen und PolitikerInnen zu erkaufen.

Anschaulich beschreibt er die Voraussetzungen für Öffentlichkeitsarbeit und das PR-Handwerk. Alles, was nicht nur Non-Profit-Organisationen zu diesem Thema wissen sollten, ist mit ironischem Witz anregend dargelegt.

Die Umsetzung in die Praxis folgt im 3. Kapitel. Ausführlich schildert eine Absolventin seines Weiterbildungskurses, Chantal Gahlinger, in ihrer Abschlussarbeit ein besonders gelungenes Beispiel von Öffentlichkeitsarbeit von Amnesty International (AI).

Das Buch kommt leichtfüßig daher, macht jedoch auch deutlich, dass für erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit guter Wille allein nicht ausreicht, sondern als ein wichtiger Verantwortungsbereich in der Geschäftsleitung angesiedelt sein sollte.

Hannover, Oktober 2002

Veröffentlicht in der Zeitschrift für Systemische Therapie und Beratung, Heft 4/ 2003